



**Schulinternes Curriculum für das Fach Politik / Wirtschaft
in der Sekundarstufe I (G8)**

(bei Unterricht in den Jahrgangsstufen 5, 8 und 9)

Am Städtischen Gymnasium Schmalleberg wird in Anlehnung an den „Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8) in Nordrhein-Westfalen“ sowie an die Rahmenvorgaben für politische und ökonomische Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen das Fach Politik / Wirtschaft in den Klassen 5, 8 und 9 in einem Umfang von jeweils zwei Wochenstunden unterrichtet.

Das schulinterne Curriculum orientiert sich an den Kompetenzen und Themenfeldern des Kernlehrplans für Politik/Wirtschaft und verfolgt das dort festgeschriebene Vorhaben durch die gewählten Themen und Methodenschwerpunkte die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, „sich in der komplexen gesellschaftlichen Wirklichkeit und einer globalisierten Ökonomie zu orientieren sowie politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Fragen und Probleme kompetent zu beurteilen.“

Für die Klasse 5 sind sechs Themenbereiche festgelegt, von denen fünf obligatorisch und eines fakultativ zu bearbeiten ist. Für die Klassen 8 und 9 sind fünf Themengebiete festgeschrieben, von denen vier obligatorisch und eines fakultativ zu bearbeiten ist. In allen Klassen wird jedoch die Bearbeitung aller Themenbereiche angestrebt. Den nachfolgenden Unterrichtsreihen sind die jeweils von den Schülerinnen und Schülern zu erwerbenden Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz) zugeordnet.



Hinweise zur Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I

„Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO- SI) dargestellt. Da im Pflichtunterricht der Fächer des Lernbereichs Gesellschaftslehre in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen“ (siehe Kernlehrplan Seite 34). Der Unterricht muss diesbezüglich kompetenzorientiert angelegt sein, sodass die im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen vermittelt und entwickelt werden können. Dabei gelten die Prinzipien des „Beutelsbachers Konsens“¹.

Zu den Bestandteilen der „*Sonstigen Leistungen im Unterricht*“ zählen u.a.:

- *mündliche Beiträge zum Unterricht* (Beteiligung am Unterrichtsgespräch, in PA und GA sowie die Mitarbeit im Rahmen von Projekten und (Kurz-)Referate)
- *schriftliche Beiträge zum Unterricht* (fixierte Ergebnisse im Rahmen von EA, PA, GA – sofern im Unterricht erfolgt, gegebenenfalls auch Lerndokumentationen wie Lerntagebücher, Portfolios oder Protokolle sowie die Mappenführung)
- *kurze, schriftliche Übungen* (max. 2 im Halbjahr)
- *Beiträge im Rahmen eines eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns* (z.B. Rollenspiel, Befragung oder Erkundung)

¹ Überwältigungsverbot, Konroversität, Schülerorientierung

Nachfolgend sind die in der Fachkonferenz beschlossenen Kriterien zur Benotung der Schülerleistungen aufgelistet. Der Fachlehrer muss zu Beginn des Schuljahres über diese Bewertungskriterien informieren. Darüber hinaus ist er verpflichtet, den Schülerinnen und Schülern vierteljährlich ihren Leistungsstand begründet mitzuteilen.

Die Kriterien erfassen sowohl die Qualität als auch die Kontinuität der mündlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess, vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres, festgestellt.

Qualität

- Erkennen des Problems und dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang / eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung
- Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas / es sind Kenntnisse vorhanden, die über die Unterrichtsreihe hinausreichen
- im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandeltem Unterrichtsstoff
- mündliche Beiträge beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandeltem Unterrichtsstoff
- mündliche Beiträge sind nach Aufforderung nur teilweise richtig / falsch

Kontinuität

Die/der Schüler/in meldet sich

- in besonderem Maße
- regelmäßig
- öfter
- gelegentlich
- nie bzw. nur auf Nachfrage des Lehrkörpers

<i>Problemfragen</i>	<i>Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils-, Handlungskompetenzen)</i>	<i>Inhaltsfelder (Schwerpunkte)</i>	<i>Materialhinweise</i>	<i>Mögliche Unterrichtsmethoden</i>
<p>Haben wir auch etwas zu bestimmen? In der Schule? In der Familie?</p> <p>Angeboren oder anerzogen?</p> <p>Wer entscheidet in unserer Stadt?</p>	<p>SK (1): beschreiben Möglichkeiten der Mitgestaltung</p> <p>MK (2): arbeiten produktiv in Gruppen und nehmen Gruppenprozesse wahr.</p> <p>MK (3): planen ein kleines Interview mit dem Bürgermeister, führen dies durch und werten dies aus</p> <p>MK (5): präsentieren ausgewählte Sachverhalte korrekt und verständlich</p> <p>HK (1): treffen exemplarisch eigene Entscheidungen und begründen diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich.</p> <p>HK (2): erstellen exemplarisch Medienprodukte</p> <p>HK (3): gehen mit kulturellen Differenzen im schulischen Umfeld angemessen um und verständigen sich bei Konflikten.</p> <p>HK (4): nehmen eigene und fremde Interessen wahr, respektieren diese.... und wenden (demokratische) Strategien der Organisation und Durchsetzung von Interessen an....</p> <p>UK (1): Nehmen unterschiedliche Positionen in ihrer Kontroversität wahr</p> <p>UK (2): vollziehen unterschiedliche Gefühle und Interessen von betroffenen Personen nach und versetzen sich in deren Problemlagen</p> <p>UK (4): verdeutlichen an Fällen und Beispielen die Grundstruktur eines politischen Urteils</p>	<p>I: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p> <p>Schwerpunkte:</p> <p>Beziehungen zwischen Politik und Lebenswelt: Lebenssituationen von Kindern und Jugendlichen in Familie, Schule und Stadt Formen politischer Beteiligung, Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen</p>	<p>Floren, S. 16ff.</p> <p>Floren, S. 138ff.</p> <p>Floren, S. 208ff.</p> <p>TEAM, S. 10ff.</p> <p>TEAM, S. 30ff</p> <p>TEAM, S. 48ff.</p> <p>TEAM, S. 68ff.</p> <p>Schroedel, S. 11ff.</p> <p>Schroedel, S. 30ff.</p> <p>Schroedel, S. 39ff.</p> <p>Schroedel, S.196ff.</p> <p>Buchner, S. 6 ff.</p> <p>Buchner, S. 14 ff.</p> <p>Buchner, S. 38 ff.</p>	<p>Gruppenarbeit</p> <p>Placemat</p> <p>Standbilder</p> <p>Expertenbefragung (z.B. Bürgermeister, Schulleiter....) und Präsentation der Ergebnisse</p> <p>Interview (Schülersprecher / Streitschlichter....)</p>

<p>Brauchen wir, was wir uns wünschen? Ohne Moos nix los? Warum kann nicht jeder in den Urlaub fahren?</p>	<p>SK (2): erläutern die Rolle des Geldes SK (3): beschreiben Bedürfnisse und Güter SK (4): benennen Rechte und Risiken der Verbraucher. MK (1): beschreiben eingeführte Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an HK (1): treffen exemplarisch eigene Entscheidungen und begründen diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich. HK (2): erstellen exemplarisch Medienprodukte UK (2): vollziehen unterschiedliche Gefühle und Interessen von betroffenen Personen nach und versetzen sich in deren Problemlagen</p>	<p>II: Grundlagen des Wirtschaftens Schwerpunkte: Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz Grundbedürfnisse des Menschen (Bedürfnishierarchie) Junge Menschen in der Konsumgesellschaft/Konsumentensouveränität und Verkaufsstrategien Geldgeschäfte als Tauschgeschäfte</p>	<p>Floren, S. 64ff. Floren, S. 84ff. Floren, S. 100 TEAM, S. 88ff. TEAM, S. 110ff. Schroedel, S. 54ff. Schroedel, S. 64ff. Schroedel, S. 79ff. Schroedel, S. 93ff. Buchner, S. 132 ff. Buchner, S. 148 ff.</p>	<p>Internetrecherche Werbeanzeigen kreieren Umgang mit Zahlenwerten Lernplakate zu Fachbegriffen erstellen Rollenspiel Stationenlernen (Euro)</p>
<p>Wohin mit dem Müll? „Haben wir nicht Wasser genug?“ „Gerät die Erde ins Schwitzen?““</p>	<p>SK (5): stellen Beispiele für die Bedeutung des Umweltschutzes dar. MK (4): erschließen selbstständig mit Hilfe verschiedener Medien pol./gesell./wirtsch. Sachverhalte HK (2): erstellen exemplarisch Medienprodukte UK (1): Nehmen unterschiedliche Positionen in ihrer Kontroversität wahr UK (4): verdeutlichen an Fällen und Beispielen die Grundstruktur eines politischen Urteils</p>	<p>III: Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft Schwerpunkte: Nachhaltigkeit gesellschaftlichen Handelns sowie ökologische Herausforderungen im privaten und wirtschaftlichen Handeln, wie z.B. Umgang mit Müll, Wasser u.a.</p>	<p>Floren, S. 232ff. TEAM, S. 130ff. Schroedel, S.106ff. Schroedel, S.120ff Schroedel, S.128ff. Buchner, S. 162 ff.</p>	<p>Müllprojekt in der Schule Präsentation der Ergebnisse in einer Ausstellung oder Aktion in der Schule Elterninterview (Entwurf eines Energiesparplans)</p>
<p>Leben wir nicht alle in einer Welt?!</p>	<p>SK (7): erläutern die Bedeutung und den Stellenwert von Menschenrechten</p>	<p>IV: Chancen und Probleme der Industrialisierung und Globalisierung Schwerpunkte:</p>	<p>Floren, S. 252ff. TEAM, S. 192ff.</p>	

	<p>MK (4): erschließen selbstständig mit Hilfe verschiedener Medien pol./gesell./wirtsch. Sachverhalte HK (2): erstellen exemplarisch Medienprodukte HK (4): nehmen eigene und fremde Interessen wahr, respektieren diese.... und wenden (demokratische) Strategien der Organisation und Durchsetzung von Interessen an.... UK (1): Nehmen unterschiedliche Positionen in ihrer Kontroversität wahr UK (2): vollziehen unterschiedliche Gefühle und Interessen von betroffenen Personen nach und versetzen sich in deren Problemlagen</p>	<p>Lebensbedingungen von Menschen in Industrie- und Entwicklungsländern, z.B. Kinder in Deutschland, Afrika und Südamerika</p>	<p>Schroedel, S.142ff. Schroedel, S.155ff. Buchner, S. 110 ff. Buchner, S. 128 ff.</p>	<p>Geleitete Internetrecherche zu Partnerländern Solidaritätsaktionen für Partnerschulen / Weihnachtspakete für bedürftige Familien vor Ort Gruppenpuzzle</p>
<p>Miteinander leben – voneinander lernen?</p>	<p>SK (6): beschreiben kriterienorientiert die Lebenssituationen und Problemlagen von Sozialgruppen. SK (7): erläutern die Bedeutung und den Stellenwert von Minderheitenrechten. MK (5): präsentieren ausgewählte Sachverhalte korrekt und verständlich HK (2): erstellen exemplarisch Medienprodukte. HK (3): gehen mit kulturellen Differenzen im schulischen Umfeld angemessen um und verständigen sich bei Konflikten. UK (1): Nehmen unterschiedliche Positionen in ihrer Kontroversität wahr UK (2): vollziehen unterschiedliche Gefühle und Interessen von betroffenen Personen nach und versetzen sich in deren Problemlagen</p>	<p>V: Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft Schwerpunkte: Lebensformen und –situationen von verschiedenen Sozialgruppen wie Kindern, Frauen, Männer, Senioren und Familien Umgang mit Konflikten im Alltag</p>	<p>Floren, S. 174ff. Floren, S. 190ff. TEAM, S. 152ff. Schroedel, S.184ff. Buchner, S. 80 ff. Buchner, S. 94 ff.</p>	<p>Befragung von Zuwandererkindern aus unserem Umfeld Erkundungsprojekt (Behindertenwerkstätten) Rollenspiel (Simulation von Behinderungen)</p>
<p>Zuviel Zeit vor Glotze, Smartphone und Co.??</p>	<p>SK (1): beschreiben Möglichkeiten der Mitgestaltung in der Demokratie SK (4): benennen ihre Rechte und Risiken als Verbraucher</p>	<p>VI: Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft Schwerpunkte:</p>	<p>Floren, S. 44ff. Floren, S. 114ff.</p>	<p>Internetrecherche Debatte führen</p>

<p>Computer und Handy – wo lauern die Gefahren?</p>	<p>MK (3): planen eine kleine Befragung, führen diese durch und werten diese aus HK (1): treffen exemplarisch eigene Entscheidungen und begründen diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich. HK (2): erstellen exemplarisch Medienprodukte UK (3): formulieren ein Spontanurteil und finden dafür eine Begründung UK: diskutieren den Stellenwert von Medien als Statussymbol und hinterfragen die Bedeutung für Gruppenzugehörigkeit</p>	<p>Medien als Informations- und Kommunikationsmittel</p> <p>Chancen und Gefahren der Mediengesellschaft</p> <p>Manipulation durch Medien, Suchtgefahr: Computer und Co.</p>	<p>TEAM, S. 174ff. Schroedel, S.210ff. Schroedel, S.222ff. Buchner, S. 50 ff. Buchner, S. 64 ff.</p>	<p>Umfrage zum Medienkonsum und dem Handy als Statussymbol</p> <p>Umgang mit Zahlenwerten</p>
---	---	---	--	---

Jahrgangsstufe 6/7

Kein Fachunterricht in Politik, stattdessen:

Zur Vorbereitung und als Unterstützung der Unterrichtsreihe „Zur Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft“ (Jgst. 8) werden in den Jgst. 6 und 7 schon folgende Projekte bzw. Workshops durchgeführt, um die Kinder und Jugendlichen, die bereits in dieser Zeit mit den modernen Kommunikationsmöglichkeiten über Handy und Soziale Netzwerke in Kontakt kommen, frühzeitig zu unterstützen:

- Teilnahme der gesamten Jahrgangsstufe (klassenweise) an einer Präventionsveranstaltung des Vereins Ensible e.V. aus Schmallenberg. Im Rahmen des Großprojekts „**Schools in Motion**“ erhalten sowohl Schüler der Jgst. 7 als auch ihre Eltern ein „**Social Network Training**“. Das Projekt wird flankiert durch Gespräche mit Lehrern und der Schulleitung.

Ablauf des Projekts für die SuS an jeweils einem Schultag pro Klasse:

1. Das Stehlen von Daten durch Internetfirmen und der Nutzen von preisgegebenen Informationen für die Firmen (Verkauf der Daten, Verlust aller Rechte an bei Facebook hochgeladenen Bildern usw.)
2. Kommunikation im Internet – Diffamierung durch Sprache, Beleidigungen auf digitalem Weg, besondere Gefahren von Cypber-Mobbing und die Sprachlosigkeit der Internetgemeinde bei solchen Vorfällen
3. Schwerpunktsetzung anhand des sozialen Netzwerkes Facebook (Komplexität und ständige Veränderung von internen Sicherheitseinstellungen, Schwierigkeiten des Auffindens von relevanten Sicherheitseinstellungen, usw.)

- Tagesprojekt in Kooperation mit **Herrn Didam von der Kreispolizei**: Themenschwerpunkte sind der Umgang der Klasse mit den neuen Medien, die Chancen und Gefahren von Handy und Internet, die Reflexion der eigenen Mediengewohnheiten und die Sensibilisierung für Cybermobbing und Kommunikation auf digitalem Wege. Einen Schwerpunkt des Vormittags bildet hierbei die Arbeit mit Herrn Didam, der vor allem strafrechtliche Gefahren im Internet in den Fokus rückt.

Problemfrage	Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils-, Handlungskompetenzen)	Inhaltsfelder (Schwerpunkte)	Materialhinweise	Mögliche Unterrichtsmethoden
<p>Kein Interesse an Politik?</p> <p>Wer bestimmt, was im Staat geschieht?</p> <p>Soll das Wahlalter auf 16 herabgesetzt werden? Wer darf überhaupt wählen?</p>	<p>SK (1): die Rolle des Bürgers in der Demokratie und unterschiedliche Formen politischer Beteiligung beschreiben, Verfassungsorgane kennen</p> <p>SK (2): Funktionen und Bedeutung von Wahlen erklären können</p> <p>MK (1): definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an</p> <p>MK (2):: nutzen verschiedene Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren</p> <p>MK (6): Techniken politischer Argumentation sachgerecht handhaben und Ergebnisse reflektieren</p> <p>UK (1): problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen diskutieren und den eigenen Standpunkt begründen.</p> <p>UK (2): verschiedene wirtsch., pol., gesell. Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe (Verallgemeinerbarkeit? Unverselle Geltungsmöglichkeit? Kriterienorientiert beurteilen</p> <p>UK (6): medial vermittelte Botschaften reflektieren und diese auch mit Blick auf dahinter liegende Interessen beurteilen.</p> <p>UK (8): in einem politischen Entscheidungsfall die verschiedenen Politikdimensionen (Inhalt, Form, Prozess) unterscheiden</p> <p>HK (1) eigene Positionen mit dem Ziel der Überzeugung aufbereiten und in Auseinandersetzung mit kontroversen Positionen im (schul-)öffentlichen Raum vertreten</p> <p>HK (2) andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, erkennen und diese ggf. probeweise abbilden (Perspektivwechsel)</p> <p>HK (6): in der Lage sein, in schulischen Gremien mitzuarbeiten und ihre eigenen Interessen wahrzunehmen</p> <p>HK (7): Fähigkeit besitzen, eigene Rechte und Beteiligungsangebote wahrzunehmen und mit anderen gemeinsame Lösungswege erproben</p> <p>HK (8): sich mit konkreten Maßnahmen und Aktionen für verträgliche Lern- und Lebensbedingungen in der Schule /</p>	<p>VII: Demokratie – Sicherung und Weiterentwicklung</p> <p>Schwerpunkte:</p> <p>Demokratische Institutionen in der Bundesrepublik Deutschland – Prinzipien, Formen und Zusammenwirken</p> <p>Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland</p> <p>Jugendliche und Politik Die Bedeutung der Demokratie in Deutschland Erfahrungen und Probleme mit Wahlen, Parteien, Parlament und Regierung</p>	<p>Anstöße 2, S.114ff.</p> <p>Anstöße 2, S. 130ff.</p> <p>Floren, S. 6ff.</p> <p>Floren, S. 88ff.</p> <p>Floren, S. 106ff.</p> <p>Buchner, S. 140 ff.</p> <p>Buchner, S. 150 ff.</p> <p>Buchner, S. 168 ff.</p>	<p>Pro-Contra-Debatte</p> <p>Simulation</p> <p>Placemat</p> <p>Umfrage</p> <p>Clustering</p> <p>Internetrecherche</p>

<p>Wer regelt die Wirtschaft?</p> <p>Wie wichtig bin ich als Verbraucher für die Wirtschaft?</p> <p>Ohne Geld geht nichts!?</p> <p>Wird der Verbraucher ausreichend geschützt?</p>	<p>SK (6): Grundprinzipien der Marktwirtschaft, Wirtschaftskreislauf, Funktionen des Geldes erläutern</p> <p>MK (1): definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an</p> <p>MK (7): führen grundlegende Operationen der Modellbildung durch (z.B. Wirtschaftskreislauf)</p> <p>UK (5): wirtschaftliche Entscheidungen reflektieren und diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen analysieren und dazu Alternativen entwerfen</p> <p>HK (3): erstellen Medienprodukte zu pol., wirtsch. und soz. Sachverhalten und Problemlagen erstellen und diese intentional einsetzen</p> <p>HK (7): Fähigkeit besitzen, eigene Rechte und Beteiligungsangebote wahrzunehmen und mit anderen gemeinsame Lösungswege erproben</p>	<p>VIII: Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens*</p> <p>Schwerpunkte:</p> <p>Markt- und Marktprozesse Die Funktionen des Geldes</p> <p><i>Die Bedeutung von Märkten und Preisen im Wirtschaftsprozess</i></p> <p><i>Geld im Wirtschaftskreislauf</i></p> <p><i>Verbraucherschutz</i></p>	<p>Anstöße 2, S. 70ff.</p> <p>Anstöße 2, S. 92ff.</p> <p>Floren, S. 46ff.</p> <p>Floren, S. 68ff.</p> <p>Buchner, S. 38 ff.</p>	<p>Verbraucherzentrale</p> <p>Gespräch mit Juristen</p> <p>Ökonomische Modellbildung</p> <p>Ökonomische Szenarien</p> <p>Markterkundungsprojekt</p> <p>Rollenspiel</p>
<p>Ist die Erde noch zu retten?</p> <p>Wirtschaften wir auf Kosten zukünftiger Generationen?</p> <p>Mit sauberer Energie in die Zukunft?</p>	<p>SK (7): zwischen quantitativem und qualitativem Wachstum unterscheiden und Konzept der nachhaltigen Entwicklung erläutern</p> <p>SK (11): Chancen und Risiken neuer Technologien für die Bereiche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft beschreiben</p> <p>MK (1): definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an</p> <p>MK (3): präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert</p> <p>UK (1): problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen diskutieren und den eigenen Standpunkt begründen.</p> <p>UK (2): verschiedene wirtsch., pol., gesell. Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe (Verallgemeinerbarkeit? Unverselle Geltungsmöglichkeit? Kriterienorientiert beurteilen</p> <p>UK (3): angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen formulieren, multiperspektivische Zugänge aufzeigen und für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen entwickeln</p> <p>UK (5): wirtschaftliche Entscheidungen reflektieren und diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen analysieren und dazu Alternativen entwerfen</p>	<p>X: Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft*</p> <p>Schwerpunkte:</p> <p>Quantitatives vs. qualitatives Wachstum, das Prinzip des nachhaltigen Wirtschaftens</p> <p>Innovationspotenziale ökologisch orientierter Produktion</p> <p><i>Klimadiskussion</i> <i>Nachhaltigkeit in Konsum und Produktion</i></p>	<p>Anstöße 2, S. 188ff.</p> <p>Floren, S. 180ff.</p> <p>Buchner, S. 286 ff.</p> <p>Buchner, S. 306 ff.</p> <p>Buchner, S. 314 ff.</p>	<p>Ausstellung</p> <p>Aktionen</p> <p>Umfrage</p> <p>Erkundungsprojekt</p>

	<p>HK (1) eigene Positionen mit dem Ziel der Überzeugung aufbereiten und in Auseinandersetzung mit kontroversen Positionen im (schul-)öffentlichen Raum vertreten</p> <p>HK (2) andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, erkennen und diese ggf. probeweise abbilden (Perspektivwechsel)</p> <p>HK (3): erstellen Medienprodukte zu pol., wirtsch. und soz. Sachverhalten und Problemlagen erstellen und diese intentional einsetzen</p> <p>HK (9): argumentativ um Unterstützung für eigene Ideen werben</p>			
<p>Sind die Deutschen fremdenfeindlich?</p> <p>Aufnehmen oder Ablehnen?</p> <p>Ist die bisherige Integrationspolitik gescheitert?</p> <p>Was ist denn schon dabei?</p> <p>Das ist nur gerecht?!</p> <p>Traumberuf oder Arbeitsplatz?</p>	<p>SK (4): Probleme des Sozialstaats diskutieren</p> <p>MK (2):: nutzen verschiedene Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren</p> <p>MK (5) wenden ausgewählte Fachmethoden an (z.B. Umfrage)</p> <p>MK (8): planen das methodische Vorgehen zu einem Arbeitsvorhaben und reflektieren Gruppenprozesse</p> <p>UK (1): problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen diskutieren und den eigenen Standpunkt begründen.</p> <p>UK (2): verschiedene wirtsch., pol., gesell. Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe (Verallgemeinerbarkeit? Unverselle Geltungsmöglichkeit? Kriterienorientiert beurteilen</p> <p>UK (3): angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen formulieren, multiperspektivische Zugänge aufzeigen und für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen entwickeln</p> <p>UK (4): unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt entwickeln, Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen wählen und den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung darlegen</p> <p>UK (7): benutzte Kriterien und Sachverhalte durch neue Informationen und Gesichtspunkte prüfen, Detailurteile zu einem Gesamturteil erweitern und den gesamten Prozess der Urteilsbildung reflektieren</p> <p>HK (1) eigene Positionen mit dem Ziel der Überzeugung aufbereiten und in Auseinandersetzung mit kontroversen Positionen im (schul-)öffentlichen Raum vertreten</p> <p>HK (2) andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, erkennen und diese ggf. probeweise abbilden (Perspektivwechsel)</p>	<p>XII: Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft Schwerpunkte: Persönliche Identität und persönliche Lebensgestaltung im Spannungsfeld von Selbstverwirklichung und sozialen Erwartungen</p> <p>Werte und Wertewandel in der Gesellschaft</p> <p>Ursachen und Folgen von Migration sowie Möglichkeiten und Schwierigkeiten des Zusammenlebens von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen</p> <p><i>Wandel von Familie / Beruf Zuwanderer in Deutschland Jugendprobleme – z.B. Gefahren des Drogenkonsums (Alkohol, Rauchen, Cannabis) Jugendkriminalität</i></p>	<p>Anstöße 2, S. 30ff.</p> <p>Anstöße 2, S. 148ff.</p> <p>Anstöße 2, S. 166ff.</p> <p>Floren, S. 158ff.</p> <p>Floren, S. 134ff.</p> <p>Buchner, S. 6 ff.</p> <p>Buchner, S. 22 ff.</p>	<p>Elternumfrage zum Wertewandel</p> <p>Gruppenarbeit</p> <p>Gespräch mit Juristen</p> <p>Besuch einer Gerichtsverhandlung</p> <p>Statistische Schaubilder auswerten</p> <p>Karikaturen analysieren</p> <p>Experten befragen</p> <p>Fotografien untersuchen</p>

	<p>HK (4): mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant umgehen und sich dabei der eigenen interkulturellen Bedingtheit ihres Handelns bewusst werden.</p> <p>HK (8): sich mit konkreten Maßnahmen und Aktionen für verträgliche Lern- und Lebensbedingungen in der Schule und ggf. im außerschulischen Nahbereich einsetzen</p> <p>HK (9): argumentativ um Unterstützung für eigene Ideen werben</p>			
<p>„Was guckst du?...“</p> <p>Mehr Gerechtigkeit durch neue Medien?</p> <p>Wie kann ich als Jugendlicher die Medien sinnvoll nutzen? Wie beeinflussen mich Medienangebote und wie kann ich diese Beeinflussung erkennen?</p> <p>Welche Gefahren gehen von Internetangeboten und „Social Communities“ aus?</p>	<p>SK (11): Chancen und Risiken neuer Technologien für die Bereiche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft beschreiben</p> <p>MK (2): nutzen verschiedene Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren</p> <p>MK (3): präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert</p> <p>MK (4): nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken sinnvoll</p> <p>UK (2): verschiedene wirtsch., pol., gesell. Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe (Verallgemeinerbarkeit? Universelle Geltungsmöglichkeit? Kriterienorientiert beurteilen</p> <p>UK (3): angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen formulieren, multiperspektivische Zugänge aufzeigen und für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen entwickeln</p> <p>UK (6): medial vermittelte Botschaften reflektieren und diese auch mit Blick auf dahinter liegende Interessen beurteilen.</p> <p>UK (8): in einem politischen Entscheidungsfall die verschiedenen Politikdimensionen (Inhalt, Form, Prozess) unterscheiden</p> <p>HK (1) eigene Positionen mit dem Ziel der Überzeugung aufbereiten und in Auseinandersetzung mit kontroversen Positionen im (schul-)öffentlichen Raum vertreten</p> <p>HK (2) andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, erkennen und diese ggf. probeweise abbilden (Perspektivwechsel)</p> <p>HK (3): erstellen Medienprodukte zu pol., wirtsch. und soz. Sachverhalten und Problemlagen erstellen und diese intentional einsetzen</p> <p>HK (7): Fähigkeit besitzen, eigene Rechte und Beteiligungsangebote wahrzunehmen und mit anderen gemeinsame Lösungswege erproben</p>	<p>XIII: Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft</p> <p>Schwerpunkte:</p> <p>Bedeutung von Formen und Möglichkeiten der Kommunikation sowie Information in Politik und Gesellschaft</p> <p>Politische und soziale Auswirkungen neuer Medien</p> <p>Globale Vernetzung und die Rolle der Medien</p> <p><i>Sinnvolle Nutzung von Medien durch Jugendliche (Zeitungen / Fernsehen / Neue Medien)</i></p> <p><i>Medienmacht in Politik und Wirtschaft</i></p> <p><i>Ungleichheiten in Zugang und Nutzung neuer Medien (schichtspezifisch / global)</i></p>	<p>Anstöße 2, S. 8ff.</p> <p>Floren, S. 24ff.</p> <p>Buchner, S. 264 ff.</p>	<p>Zeitungswand gestalten</p> <p>PowerPoint-Präsentation</p> <p>Rotierendes Partnergespräch</p> <p>Fiktives Interview</p>

<i>Problemfrage</i>	<i>Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils-, Handlungskompetenzen)</i>	<i>Inhaltsfelder (Schwerpunkte)</i>	<i>Material- hinweise</i>	<i>Mögliche Unter- richtsmethoden</i>
<p>Wozu brauchen wir Parteien?</p> <p>Notfalls mit Gewalt? – politischer Extremismus in Deutschland</p> <p>Die Würde des Menschen ist unantastbar“!? – Anspruch und Realität</p>	<p>SK (3): Ursachen, Erscheinungsformen, Abwehrmöglichkeiten des politischen Extremismus erläutern</p> <p>MK (1): definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an</p> <p>MK (2):: nutzen verschiedene Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren</p> <p>MK (3): präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert</p> <p>MK (4): nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken sinnvoll</p> <p>MK (6): Techniken politischer Argumentation sachgerecht handhaben und Ergebnisse reflektieren</p> <p>UK (1): problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen diskutieren und den eigenen Standpunkt begründen.</p> <p>UK (4): unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt entwickeln, Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen wählen und den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung darlegen</p> <p>UK (6): medial vermittelte Botschaften reflektieren und diese auch mit Blick auf dahinter liegende Interessen beurteilen.</p> <p>UK (7): benutzte Kriterien und Sachverhalte durch neue Informationen und Gesichtspunkte prüfen, Detailurteile zu einem Gesamturteil erweitern und den gesamten Prozess der Urteilsbildung reflektieren</p> <p>UK (8): in einem politischen Entscheidungsfall die verschiedenen Politikdimensionen (Inhalt, Form, Prozess) unterscheiden</p> <p>HK (1) eigene Positionen mit dem Ziel der Überzeugung aufbereiten und in Auseinandersetzung mit kontroversen Positionen im (schul-)öffentlichen Raum vertreten</p> <p>HK (2) andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, erkennen und diese ggf. probeweise abbilden (Perspektivwechsel)</p> <p>HK (3): erstellen Medienprodukte zu pol., wirtsch. und soz. Sachverhalten und Problemlagen erstellen und diese intentional einsetzen</p> <p>HK (6): in der Lage sein, in schulischen Gremien mitzuarbeiten und ihre eigenen Interessen wahrzunehmen</p>	<p>VII: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p> <p>Schwerpunkte:</p> <p>Grundlagen des Rechtsstaats sowie Gefährdungen und Sicherung von Grund- und Menschenrechten</p> <p>Ursachen und Abwehr von politischem Extremismus und Fremdenfeindlichkeit</p>	<p>Floren, S. 162ff.</p> <p>Floren, S. 186ff.</p> <p>Floren, S. 228ff.</p> <p>Buchner, S. 168 ff.</p> <p>Buchner, S. 156 ff.</p> <p>Buchner, S. 194 ff.</p>	<p>Brainstorming</p> <p>Pro-Contra-Debatte</p> <p>Glossar zu Fachbegriffen anlegen</p> <p>Internetrecherche</p> <p>Powerpointpräsentation Lernplakate</p> <p>Interessenvertretung in der SV</p> <p>Projekt gegen Rechtsextremismus</p>

	<p>HK (7): Fähigkeit besitzen, eigene Rechte und Beteiligungsangebote wahrzunehmen und mit anderen gemeinsame Lösungswege erproben</p> <p>HK (8): sich mit konkreten Maßnahmen und Aktionen für verträgliche Lern- und Lebensbedingungen in der Schule und ggf. im außerschulischen Nahbereich einsetzen</p> <p>HK (9): argumentativ um Unterstützung für eigene Ideen werben</p>			
<p>Was geschieht in Unternehmen?</p> <p>Was heißt „soziale Marktwirtschaft“?</p> <p>Im Sinne des Verbrauchers?</p>	<p>SK (8): Bedeutung der Globalisierung für den Wirtschaftsstandort D exemplarisch analysieren</p> <p>SK (10): Wege sowie Chancen und Risiken der unternehmerischen Selbstständigkeit darlegen</p> <p>MK (1): definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an</p> <p>MK (5) wenden ausgewählte Fachmethoden an (z.B. Umfrage)</p> <p>MK (7): führen grundlegende Operationen der Modellbildung durch</p> <p>MK (8): planen das methodische Vorgehen zu einem Arbeitsvorhaben und reflektieren Gruppenprozesse</p> <p>UK (2): verschiedene wirtsch., pol., gesell. Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe (Verallgemeinerbarkeit? Unverselle Geltungsmöglichkeit?</p> <p>UK (5): wirtschaftliche Entscheidungen reflektieren und diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen analysieren und dazu Alternativen entwerfen</p> <p>HK (3): erstellen Medienprodukte zu pol., wirtsch. und soz. Sachverhalten und Problemlagen erstellen und diese intentional einsetzen</p>	<p>VIII: Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens*</p> <p>Schwerpunkte:</p> <p>Markt und Marktprozesse zwischen Wettbewerb und Konzentration</p> <p>Unternehmensformen und die Rolle der Unternehmerin bzw. des Unternehmers in der Marktwirtschaft</p> <p>Soziale Marktwirtschaft und ihre Herausforderungen durch die Globalisierung</p>	<p>Floren, S. 48ff.</p> <p>Floren, S. 74ff.</p> <p>Buchner, S. 38 ff.</p> <p>Buchner, S. 54 ff.</p>	<p>Betriebserkundung</p> <p>Gruppenpuzzle zu Unternehmensformen</p> <p>Plakatwand zu Fragen des Verbraucherschutzes</p>
<p>Arbeitswelt der Zukunft – gibt es noch sichere Jobs?</p> <p>Wie werden wir in Zukunft arbeiten?</p> <p>Mein Weg zum Traumberuf: unsere Arbeit mit dem Berufswahlpass</p> <p>Beruf und Familie – neue Rollen für</p>	<p>SK (9): Bedeutung von Qualifikationen für die Berufschancen auf dem Arbeitsmarkt erläutern</p> <p>SK (11): Chancen und Risiken neuer Technologien für die Bereiche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft beschreiben</p> <p>MK (2):: nutzen verschiedene Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren</p> <p>MK (3): präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert</p> <p>MK (4): nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken sinnvoll</p> <p>UK (1): problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen diskutieren und den eigenen Standpunkt begründen.</p> <p>UK (2): verschiedene wirtsch., pol., gesell. Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe (Verallgemeinerbarkeit? Unverselle Geltungsmöglichkeit?</p>	<p>IX: Zukunft von Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie- / Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft</p> <p>Schwerpunkte:</p> <p>Berufswahl- und Berufswegplanung – Vorbereitung auf das Betriebspraktikum, Nachbereitung und Evaluation mithilfe des Berufswahlpasses</p> <p>Strukturwandel von Unternehmen und Arbeitswelt</p>	<p>Floren, S. 20ff.</p> <p>Floren, S. 28ff.</p> <p>Floren, S. 11ff.</p> <p>Floren, S. 44ff.</p> <p>Buchner, S. 322 ff.</p> <p>Buchner, S. 340 ff.</p>	<p>Stummes Schreibgespräch</p> <p>Pro-Contra-Debatte/ Fishbowl-Debatte</p> <p>Internetrecherche</p> <p>Potenzialanalyse im Rahmen der Berufsorientierung (KAoA)</p> <p>Berufsnavigator – Erkunden der eigenen Stärken</p>

<p>Männer und Frauen?</p>	<p>UK (5): wirtschaftliche Entscheidungen reflektieren und diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen analysieren und dazu Alternativen entwerfen HK (5): ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen im Spannungsfeld gesellschaftlicher Anforderungen hinsichtlich der anstehenden Berufswahl/ Berufsorientierung darstellen und entsprechende Entscheidungen vorbereiten bzw. einleiten.</p>	<p>durch neue Technologien für die Wirtschaft und die Auswirkungen auf den Alltag</p> <p><i>Berufsorientierung – worauf müssen wir uns einstellen?</i></p> <p>XII: Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft Schwerpunkte: Personale Identität und persönliche Lebensgestaltung im Spannungsfeld von Selbstverwirklichung und sozialen Erwartungen (im Hinblick auf die Berufsorientierung)</p>		<p>Präsentationstechniken</p> <p>Kurzvortrag über Berufsfelder und Praktikumserfahrungen</p> <p>Vorbereitung des Betriebspraktikums</p>
<p>Sozialstaat in der Krise?</p> <p>Was ist gerecht?</p>	<p>SK (4): Sozialstaatsprinzip, Säulen sozialer Sicherung und Probleme des Sozialstaats erläutern SK (5): Dimensionen sozialer Ungleichheit und Armutsrisiken exemplarisch analysieren MK (1): definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an UK (1): problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen diskutieren und den eigenen Standpunkt begründen. UK (2): verschiedene wirtsch., pol., gesell. Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe (Verallgemeinerbarkeit? Universelle Geltungsmöglichkeit? UK (3): angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen formulieren, multiperspektivische Zugänge aufzeigen und für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen entwickeln UK (6): medial vermittelte Botschaften reflektieren und diese auch mit Blick auf dahinter liegende Interessen beurteilen HK (1) eigene Positionen mit dem Ziel der Überzeugung aufbereiten und in Auseinandersetzung mit kontroversen Positionen im (schul-)öffentlichen Raum vertreten HK (2) andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, erkennen und diese ggf. probeweise abbilden (Perspektivwechsel)</p>	<p>XI: Einkommen und soziale Sicherung, Zukunftsprobleme des Sozialstaats und der Sozialpolitik, soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit Schwerpunkte:</p> <p>Strukturen und nationale sowie internationale Zukunftsprobleme des Sozialstaats und der Sozialpolitik</p> <p>Die Verteilung von Chancen und Ressourcen in der Gesellschaft</p> <p>Einkommen und soziale Sicherung zwischen</p>	<p>Floren, S. 96ff.</p> <p>Floren, S. 114ff.</p>	<p>Ampelspiel</p> <p>Expertengespräch</p> <p>Statistiken auswerten</p> <p>Glossar zu Fachbegriffen erstellen</p> <p>Karikaturen auswerten/ Karikaturenally</p> <p>Internetrecherche</p> <p>Erkundung</p> <p>Standbild</p>

	<p>HK (3): erstellen Medienprodukte zu pol., wirtsch. und soz. Sachverhalten und Problemlagen erstellen und diese intentional einsetzen HK (7): Fähigkeit besitzen, eigene Rechte und Beteiligungsangebote wahrzunehmen und mit anderen gemeinsame Lösungswege erproben HK (8): sich mit konkreten Maßnahmen und Aktionen für verträgliche Lern- und Lebensbedingungen in der Schule und im Nahbereich einsetzen</p>	<p>Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit*</p>		
<p>Globalisierung – Bedrohung oder Chance? Wozu brauchen wir Europa? Keine Hoffnung auf eine friedliche Welt? „Die Würde des Menschen ist unantastbar“!? – Anspruch und Realität</p>	<p>SK (12): Entwicklung, Chancen und Probleme der EU exemplarisch erörtern SK (13): am Beispiel eines Konflikts die Grundlagen der Friedens- und Sicherheitspolitik erläutern MK (1): definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an MK (2): nutzen verschiedene Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren MK (3): präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert MK (4): nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken sinnvoll MK (6): Techniken politischer Argumentation sachgerecht handhaben und Ergebnisse reflektieren UK (1): problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen diskutieren und den eigenen Standpunkt begründen. UK (2): verschiedene wirtsch., pol., gesell. Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe (Verallgemeinerbarkeit? Universelle Geltungsmöglichkeit? UK (3): angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen formulieren, multiperspektivische Zugänge aufzeigen und für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen entwickeln UK (4): unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt entwickeln, Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen wählen und den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung darlegen UK (6): medial vermittelte Botschaften reflektieren und diese auch mit Blick auf dahinter liegende Interessen beurteilen. HK (1) eigene Positionen mit dem Ziel der Überzeugung aufbereiten und in Auseinandersetzung mit kontroversen Positionen im (schul-)öffentlichen Raum vertreten HK (2) andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, erkennen und ggf. probeweise abbilden (Persp.wechsel)</p>	<p>XIV: Internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung (Friedenssicherung, Europa, Internationale Organisationen, Nicht-regierungsorganisationen) Schwerpunkte:</p> <p>Europa: Entwicklungen, Erwartungen und aktuelle Probleme</p> <p>Ökonomische, politische und kulturelle Folgen von Globalisierungsprozessen anhand ausgewählter Beispiele</p> <p>Aktuelle Probleme und Perspektiven der Friedens- und Sicherheitspolitik</p>	<p>Floren, S. 138ff. Floren, S. 202ff. Floren, S. 248ff.</p>	<p>Katalog von Fachbegriffen der internationalen Politik erstellen</p> <p>Internetrecherche</p> <p>Pro-Contra-Debatte</p> <p>Karikaturenanalyse</p> <p>Fallbeispiele Experten für Konflikte</p> <p>Konfliktanalyse</p> <p>Kurzvorträge</p> <p>Kontakte zur Bundeswehr und Zivildienstorganisationen</p>